

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	10.09.2012

### **Gilbachstraße/Montessori-Grundschule Nachfrage aus der Sitzung vom 07.05.2012, TOP 7.3**

SB Ruffen weist unter Bezugnahme auf die Gilbachstraße/Montessori-Grundschule darauf hin, dass der Fertigstellungstermin für April 2012 angegeben, die Maßnahme jedoch nicht fertig gestellt sei. Sie bittet um Erläuterung der Gründe für die Verzögerung im Baustellenfortschritt.

Hierzu nimmt die Gebäudewirtschaft wie folgt Stellung:

Die Fertigstellung der WC-Sanierungsarbeiten erfolgt zum 30.06.2012.

Es handelt sich um WC-Anlagen, die über sechs Geschosse und auf zwei Stränge verteilt sind. In Absprache mit der Schule wurde erst der linke Strang, die Jungen-WC's, saniert und jetzt der zweite Strang, die Mädchen-WC's. Der Bauablauf wurde in zwei Bauabschnitte unterteilt, damit immer ein WC pro Geschoss in Betrieb bleiben konnte.

Am Anfang des ersten Bauabschnittes wurden im ersten Strang Schadstoffe festgestellt und entsorgt. Dadurch verschob sich der weitere Bauablauf in den Schulbetrieb. Da auch beim zweiten Bauabschnitt die Schadstoffsanierung anstand und diese ebenfalls in den Ferien stattfinden sollte, konnte mit der Sanierung des zweiten Stranges erst in den Weihnachtsferien begonnen werden.

Die WC-Anlagen bestehen jeweils für Jungen und Mädchen aus einem WC Raum und einem Vorraum, im Jungen WC gibt es zusätzlich noch einen Putzmittelraum. Jede dieser WC-Anlagen ist ca. 4,5 m<sup>2</sup> groß, so dass die Arbeiter nur einzeln in den Räumen arbeiten können. Die verschiedenen Firmen mussten durch z.B. anfallende Trocknungszeiten mehrere Geschosse blockieren, so dass z. B. der Fliesenleger im 5. Geschoss gefliest und im 4. Geschoss die Fliesen verfugt hat, wodurch diese Geschosse für den Maler blockiert waren. Dadurch konnte der Bauablauf nicht reibungslos abgearbeitet werden, die Firmen müssen deutlich häufiger anfahren, in der Folge kommt es auch zu Kapazitätsproblemen bei den ausführenden Firmen, da diese ursprünglich anders kalkuliert hatten.

gez. Berg